

Ständig auf der Tagesordnung:

Der Perspektivplan

Der schnellen Entwicklung unserer chemischen Industrie wird allorts große Bedeutung beigemessen. Einer der wichtigsten Chemiebetriebe im Industriezweig Kunststoffverarbeitung ist der VEB Preßstoffwerk „Dr. Erani“ in Spremberg. Allein an der stürmischen Aufwärtsentwicklung dieses Betriebes in den vergangenen Jahren und an seiner großartigen Perspektive läßt sich die volkswirtschaftliche Bedeutung der chemischen Industrie gut demonstrieren. In den vergangenen sechs Jahren hat sich die Produktion des VEB Preßstoffwerk verdreifacht. Bis 1970 soll die Pro-Kopf-Leistung um 300 Prozent steigen, während sich die Exportproduktion von den in diesem Betrieb gefertigten Erzeugnissen bei hoher Exportrentabilität auf 250 Prozent erhöhen wird. Die wichtigsten Produkte sind Srelacart, preßvergütete Hartfaserplatten und Gleitlagererzeugnisse.

Aus dieser kurzen Charakterisierung des Betriebes und seiner Aufgaben ergeben sich naturgemäß auch die politische-ideologischen und die ökonomischen Aufgaben. Die erfolgreiche Erfüllung des Perspektivplanprogramms steht oder fällt mit der Einbeziehung aller Betriebsangehörigen in die Lösung der Aufgaben. Und gerade dabei tauchen Probleme auf, die zu meistens nicht immer einfach ist. Bei der Diskussion zur Ausarbeitung der Perspektive war diese Gegenstand einer breiten Aussprache in Partei- und Gewerkschaftsgruppenversammlungen. Zu

ihrer Vorbereitung gab es zahlreiche Seminare und Vorträge, in denen, ausgehend von den Beschlüssen der Partei, die Aufgaben und Ziele des Perspektivplanes erläutert wurden. So hielt zum Beispiel der Technische Direktor des Betriebes, Genosse Heinrich Till, einen Vortrag vor Angestellten und Arbeitern, in dem er mit Film, Lichtbildern und Zeichnungen die Perspektive erläuterte. Ähnliche Aufgaben hatten der BPO-Sekretär, Genosse Walter Jainsch, der mit den APO-Sekretären ein Seminar durchführte, und der Investleiter, der parteilose Kollege und Verdiente Techniker des Volkes Hans Morling. Im Verlauf der Vorbereitung und Durchführung der Partei- und Gewerkschaftswahlen spielte die Diskussion um die Perspektive des Betriebes ebenfalls eine wesentliche Rolle.

Wie weiter bis 1970?

In Auswertung all dieser Beratungen wurden auf Empfehlung der Parteileitung durch den Werkdirektor und seine Mitarbeiter 14 Arbeitsgruppen gebildet, in denen etwa 70 Betriebsangehörige aus den verschiedensten Abteilungen tätig waren. Ihre Aufgabe bestand darin, spezifische Probleme des Perspektivplanes zu untersuchen. Dabei ging es unter anderem um die Qualifizierung der Werk tätigen, die Durchsetzung von Rationalisierungsmaßnahmen, die Entwicklung der sozialistischen Brigaden und der Gemeinschaftsarbeit und um die Verbesserung der

Arbeits- und Lebensbedingungen. Diese 14 Arbeitsgruppen berieten mit den Kollegen aus den Abteilungen, bezogen sie aktiv in die Ausarbeitung des Perspektivplanes mit ein und griffen zahlreiche gute Vorschläge der Werk tätigen auf.

Dafür ein Beispiel: Genosse Ingenieur Kurt Kupke und die parteilosen Kollegen Ingenieur Hans-Joachim Eberle und Meister Max Wendlandt bildeten eine solche Arbeitsgruppe. Sie setzten sich das Ziel, die Leistung einer bestimmten Maschine um 200 t jährlich zu erhöhen. Diese Arbeitsgruppe hat ihre Aufgabe vorbildlich erfüllt. Durch die erhöhte Kapazität der Maschine wird nunmehr jährlich ein ökonomischer Nutzen von 102 000 MDN erreicht. 6000 MDN werden an Löhnen und 96 000 MDN an Lösungsmitteln eingespart. Die Parteileitung ließ sich von den jeweiligen Leitern der Arbeitsgruppen über den Werkdirektor Bericht zum Stand ihrer Arbeiten geben. Nach Erfüllung der Aufgaben wurden die Arbeitsgruppen aufgelöst und neue mit anderen Aufgaben gebildet. Hier hat sich die enge Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern unserer Partei und parteilosen Werk tätigen sehr fruchtbringend ausgewirkt.

In der Vergangenheit gab es wiederholt heftige und berechtigte Kritiken wegen der schleppenden Bearbeitung der Neuerervorschläge, die mitunter bis zu 26 Wochen in der Realisierung verzögert wurden. Hier machte sich die